Zeigen & Sehen

Weinberge und Mühlenberge – wo die Graue Skabiose wächst, lässt sich Heimatgeschichte erzählen. Traditionelle Landnutzung prägte die Orte sowie deren Vielfalt, Eigenart und Schönheit. Die Lebensräume von Scabiosa & Co sind durch menschliches Schaffen entstanden. Sie sind Teil unserer Kulturlandschaft und unserer Kultur. Im Rahmen des Projektes waren Künstlerinnen eingeladen, mit ihren Arbeiten neue Blickweisen auf unsere Landschaft und die Belange des Arten- und Biotopschutzes zu ermöglichen.
Die entstandenen Kunstwerke zeigen wir 2023–2026 in einer Wanderausstellung an interessanten Orten im Projektgebiet.

Scabiosa sehen

Von Juli bis November lässt sich die Graue Skabiose entlang attraktiver Wanderwege entdecken. In dieser Zeit blüht es auch auf unseren Schauflächen, die wir an verschiedenen Orten eingerichtet haben.

www.graueskabiose.de/zeigen-sehen

Der Blütenreichtum auf den Trockenrasen im Projektgebiet lockt eine Vielzahl an Insekten an. Für sie ist die Graue Skabiose wegen ihrer langen Blütezeit eine wertvolle Nahrungsquelle.

Weidetiere halten die Vegetation kurz. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt.

Impressum

Herausgeberin: Hochschule Anhalt
Prof. Dr. Annett Baasch
Strenzfelder Allee 28, 06406 Bernburg

Redaktion & Text: Projektteam, Hochschule Anhalt
Papenfuss | Atelier, Weimar
Gestaltung & Grafik: Papenfuss | Atelier, Weimar
Bildrechte: Paula Fuchs, Hochschule Anhalt
Stand: April 2023

Gefördert wird das Projekt »Die Graue Skabiose und ihre Lebensräume im mitteldeutschen Verbreitungsgebiet – erhalten – schützen – fördern« im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz sowie durch das Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesamt für Naturschutz

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Ein Projekt der Hochschule Anhalt

HOCHSCHULE ANHALT University of Applied Sciences

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Die Graue Skabiose und ihre Lebensräume

Schutz und Förderung von Verantwortungsarten zum Erhalt der biologischen Vielfalt

scabiosa
erhalten. schützen. fördern.

Erhalten & Fördern

Die Graue Skabiose (*Scabiosa canescens*) wächst in trocken-warmen Gebieten auf nährstoffarmen Standorten. Diese Trockenrasen-Lebensräume beherbergen oft artenreiche Pflanzengesellschaften und sind Hotspots der Artenvielfalt. Doch die wertvollen Biotope sind gefährdet. Nach Nutzungsintensivierung und der Zerstörung von Flächen in der Vergangenheit ist heute das Ausbleiben traditioneller (extensiver) Nutzungen ein Hauptgrund für eine weitere Verschlechterung der Bedingungen. Ohne die Nutzung verbuschen viele Standorte und bieten den lichtliebenden Arten dann keinen Lebensraum mehr.

Im Projekt „Die Graue Skabiose und ihre Lebensräume im mitteldeutschen Verbreitungsgebiet“ haben wir es uns deshalb zur Aufgabe gemacht, die aktuelle Bestands- und Gefährdungssituation der Grauen Skabiose sowie drei weiterer Trockenrasen-Arten zu erfassen und ein Maßnahmenprogramm für ihren Erhalt und ihre Förderung zu entwickeln.

www.graueskabiose.de

Die Graue Skabiose ist eine sogenannte Verantwortungsart und steht exemplarisch für wertvolle, aber gefährdete Artengemeinschaften. In Teilen des Projektgebietes noch vergleichsweise häufi g, gehört die Graue Skabiose deutschland- und europaweit jedoch zu den gefährdeten Arten. Da ihre Populationen im Bundesgebiet für ihr weltweites Überleben unverzichtbar sind, trägt Deutschland aus globaler Perspektive eine besondere Verantwortung für den Schutz dieser Art. Werden ihre Lebensräume erhalten und gefördert, kommt das zahlreichen Arten der Trockenrasen zugute.

Ein Netzwerk für den Artenschutz

Unser Vorhaben lebt von Zusammenarbeit.
Um unsere Projektziele zu erreichen, arbeiten wir mit engagierten Menschen vor Ort zusammen. Gemeinsam wollen wir die Vorkommen der Grauen Skabiose und ihre Lebensräume erhalten.

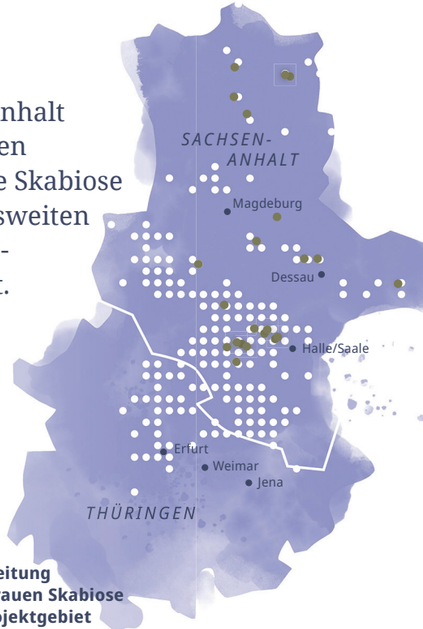
www.graueskabiose.de/akteursnetzwerk

Graue Skabiose:
Die stark duftenden Blüten bilden einen köpfchenartigen Blütenstand. Ab Spätsommer entwickeln sich die charakteristischen Fruchtstände.

Wuchshöhe:
bis 50 cm

Blütezeit:
Juli bis November

In Sachsen-Anhalt und Thüringen hat die Graue Skabiose ihren bundesweiten Verbreitungsschwerpunkt.



Verbreitung der Grauen Skabiose im Projektgebiet (FloraWeb, BfN). Im Projekt werden die Vorkommen überprüft, der Zustand der Lebensräume eingeschätzt und bei Bedarf Maßnahmen (●) für die Projektarten umgesetzt.